Antwort auf eine Kleine Anfrage
— Drucksache 10/5333 —

Betr.: **Eingriffe der Messe-AG Hannover in die redaktionelle Gestaltung von Messe-Jugendzeitungen**

Wortlaut der Kleinen Anfrage des Abg. Meinsen (Grüne) vom 20. 12. 1985

Während der Hannover-Messe 1985 erschien die Zeitung „SPOT — Jugend und Technik aktuell", laut Impressum herausgegeben von der Messe-AG und gesponsort von einigen Firmen und öffentlichen Institutionen. Laut Editorial (S. 1) wurde die Zeitung redaktionell erstellt von „zehn Mitgliedern des Verbandes Niedersächsischer Jugendredakteure, vier Auszubildenden des Madsack-Verlages und drei künftigen Schülern der Henri-Nannen-Journalistenschule des Gruner + Jahr-Verlages".

1984 wurde schon einmal eine Messe-Jugendzeitung mit finanzieller und ideeller Unterstützung der Messe-AG herausgegeben, damals allerdings in redaktioneller Eigenverantwortung der Jungen Presse Niedersachsen (JPN), der größten und unabhängigen Dachorganisation niedersächsischer Schüler- und Jugendzeitungen. Zur Messe 1985 zog die Messe-AG, anstelle des JPN den Verband Niedersächsischer Jugendredakteure (VNJ) zur Mitarbeit heran, der von Mitgliedern der CDU-nahen Schülerunion getragen wird, darunter rechtsradikale Autoren wie z. B. Klaus Finke, Verfasser des berüchtigten „Schlesier"-Artikels.

Mir liegen Informationen über eine Reihe von Eingriffen der Messe-AG in die redaktionelle Gestaltung der Zeitung „SPOT" vor. Die wohl schwerwiegendsten betreffen die Ausgabe Nr. 2, datiert mit „April 1985", die am Erscheinungstag auf Veranlassung eines Verantwortlichen der Messe-AG eingesammelt und eingestampft wurde. Danach wurde dann eine geänderte Fassung der Ausgabe neu gedruckt und verteilt.

In dieser geänderten Ausgabe wurden auf mindestens zwei Seiten gravierende Eingriffe vorgenommen. Einmal handelt es sich um die völlige Umarbeitung („Glättung") des Artikels „Partnerland Türkei" auf S. 11, in dem über einen Einsatz der GSG 9 des Bundesgrenzschutzes im Bereich der Messehalle 15 anläßlich des Besuchs des türkischen Ministerpräsidenten Özal und des Bundeswirtschaftsministers berichtet wird. Ein entsprechendes Foto mit der Bildunterschrift „Scharfschützen bewachten die Halle 15, in der die Eröffnungsfeier stattfand" wurde ebenfalls herausgenommen.

Im zweiten Fall handelt es sich um die ersatzlose Herausnahme eines Hinweiskastens auf S. 2, in dem die parallel zur Hannover-Messe stattgefundene „Kontrast-Messe" im Pavillon am Raschplatz in Hannover angekündigt wird.

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Welche Aufgabenbestimmung gab und gibt die Messe-AG als Herausgeberin den Messe-Jugendzeitungen wie z. B. „SPOT"?
2. Warum wurde 1985 die Kooperation mit der Jungen Presse Niedersachsen (JPN) ersetzt durch eine Kooperation mit dem CDU-nahen Verband Niedersächsischer Ju-

gendredakteure (VNJ), und warum bemühte sich die Messe-AG, das Erscheinen einer wie schon 1984 von der JPN redaktionell getragenen Jugendzeitung zu verhindern?

3. Wie wurde die Einziehung und Veränderung der ursprünglichen Ausgabe Nr. 2 von „SPOT" von den Verantwortlichen der Messe-AG begründet? Welche Auffassung vertritt die Landesregierung dazu?

4. Welche internen Vereinbarungen, Statute o. ä. sichern die Rechte von Redakteuren und Mitarbeitern der Messe-Jugendzeitungen?

5. Wie will die Landesregierung als 49 %ige Anteilseignerin der Messe-AG im Verein mit der Stadt Hannover, die ebenfalls 49 % des Grundkapitals hält, sicherstellen, daß künftig — und schon zu den Messen 1986 — tatsächlich eine redaktionell unabhängige Messe-Jugendzeitung unter Beteiligung der Jungen Presse Niedersachsen (JPN) erscheinen kann?

Antwort der Landesregierung

Der Niedersächsische Minister der Finanzen
— 21 42 32 —

Hannover, den 20. 3. 1986

Da die Beantwortung der Kleinen Anfrage Sachverhalte betrifft, die die Messe-AG zu vertreten hat, habe ich den Vorstand um Stellungnahme gebeten. Er hat folgendes erklärt:

Die den Fragen vorangestellte Schilderung entspricht im wesentlichen nicht der Wirklichkeit. So trifft es nicht zu, daß 1984 eine Messe-Jugendzeitung mit finanzieller und ideeller Unterstützung der Messe-AG herausgegeben wurde; vielmehr hat der Verlag für Jugendkommunikation aus eigener Initiative zur Hannover Messe'84 eine Zeitung unter dem Namen „Mess-presso" herausgegeben. Die Messe-AG hat den jugendlichen Journalisten dieses Verlages die gleiche Unterstützung zuteil werden lassen wie allen anderen Journalisten, die von der Messe in Hannover berichten. Die redaktionelle und finanzielle Verantwortung lag allein bei dem genannten Verlag und seinem Herausgeber, Herrn Pfeffer.

Derselbe Verlag hat 1985, diesmal unter dem Namen „Messitsch", wiederum finanziell und inhaltlich eigenverantwortlich eine Messezeitung herausgegeben. Im Jahre 1985 hat allerdings die Messe-AG auch selbst im Zuge der Intensivierung des mit der Sonderausstellung „Jugend und Technik" bezweckten Anliegens eine Zeitung zu diesem Thema unter dem Titel „Spot — Jugend und Technik aktuell" erstellt.

Wir beantworten die einzelnen Fragen wie folgt:

Zu 1:

Die Aufgabenstellung an die Redakteure lautete: Themen im Umfeld der Sonderschau „Jugend und Technik" redaktionell zu bearbeiten. Hier soll mit jugendlichem Elan und jugendlicher Frische eine journalistisch-kritische Begleitung der Sonderschau erfolgen. Dies wird auch 1986 der Fall sein. Mit der Sonderschau „Jugend und Technik" bemüht sich die Messe-AG eine zunächst von mehreren Verbänden getragene und mitfinanzierte Initiative fortzuentwickeln, die darin besteht, junge Menschen an die Technik

und wirtschaftliche Vorgänge heranzuführen, kritische Themen konstruktiv aufzugreifen, Fragen zu beantworten, Anregungen entgegenzunehmen.

Zu 2:

Wie bereits dargelegt, bestand zu keiner Zeit eine Kooperation mit der Jungen Presse Niedersachsen (JPN), da die Messe-AG erstmals 1985 eine eigene Zeitung herausgegeben hat, an der Schülerredakteure und Absolventen der Henri Nannen-Schule beteiligt waren.

Ferner ist nicht richtig, daß die Messe-AG das Erscheinen der Zeitung „Messitsch" verhindert hat oder dies beabsichtigt. Die Jugendredakteure der JPN wurden in ihrer journalistischen Arbeit in keiner Weise behindert. Im Gegenteil: sie erhielten kostenlos Presseausweise, die es ihnen ermöglichten, ihre journalistischen Aufgaben auf dem Messegelände wahrzunehmen.

Zu 3:

Die Ausgabe 2 der Messezeitung „Spot" wurde einbehalten, weil entgegen der Anweisung des Chefredakteurs, Herrn Koch (Abteilung Presse und Öffentlichkeitsarbeit der Messe-AG) zwei Artikel erschienen sind, die im Rahmen der Redaktionsbesprechung nicht für die Ausgabe vorgesehen worden waren. Ein Jugendredakteur hat die Beiträge entgegen der Redaktionskonferenz eigenmächtig und ohne Rücksprache in Satz gegeben.

Dementsprechend wurde, weil der erste Andruck nicht den Beschlüssen der Redaktionskonferenz entsprach, dieser Andruck beanstandet, der Druck gestoppt und die bis dahin gedruckte Auflage vernichtet.

Zu 4:

Die Mitarbeiter der Zeitschrift „Spot" werden im Vorfeld über die Generallinie des Herausgebers und ihre spezifische journalistische Aufgabenstellung informiert. Dementsprechend wird eine professionelle und loyale Mitarbeit in der Redaktion von „Spot" erwartet und gilt als vereinbart.

Zu 5:

Auch für 1986 wird während der Hannover-Messe-Industrie im Umfeld der Sonderschau „Jugend und Technik" die Zeitschrift „Spot" erscheinen. Wiederum werden Jugendredakteure einbezogen; seitens der Jungen Presse Niedersachsen hat sich für die Mitarbeit kein Interessent gemeldet.

Die Landesregierung sieht bei diesem Sachverhalt keine Veranlassung, im Rahmen ihrer bei einer Aktiengesellschaft beschränkten Möglichkeiten auf den Vorstand in einer bestimmten Richtung einzuwirken.

Dr. Ritz

(Ausgegeben am 7. 4. 1986)